

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**[Werke]**

Julius Cäsar

**Shakespeare, William**

**Bielefeld, 1897**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86705)

Die, alt und schon von andern abgenutzt,  
 Bei ihm erst Mode werden. Nur als Ware  
 40 Kann er uns gelten. Nun, Octavius,  
 Hört große Dinge an. Schon werben Truppen  
 Brutus und Cassius; nun gilt's: Hand ans Schwert!  
 Drum laßt die Bundsgenossen uns versammeln,  
 Die Freunde sichern, alle Macht aufbieten;  
 45 Und laßt zu Rat uns sitzen alsobald,  
 Wie man am besten Heimliches entdeckt  
 Und offenen Fährlichkeiten sicher trogt.

*Octavius.*

Das laßt uns thun: schon zieht die Jagd heran,  
 Und viele Feinde bellen um uns her,  
 50 Und mancher, fürcht' ich, der da lächelt, trägt  
 Im Herzen tausend Unheil. (Weibe ab.)

### Zweiter Auftritt.

Vor Brutus' Zelte, im Lager nahe bei Sardes.

(Die Trommel gerührt. Brutus, Lucilius, Lucius und Soldaten treten auf; Pindarus und Titinius kommen ihnen entgegen.)

*Brutus.*

Halt!

*Lucilius.*

He! gebt das Wort und haltet.

*Brutus.*

Was giebt's, Lucilius? Ist Cassius nahe?

*Lucilius.*

Er ist nicht weit, und hier kommt Pindarus,  
 5 Im Namen seines Herrn Euch zu begrüßen.

(Pindarus überreicht dem Brutus einen Brief.)

*Brutus.*

Sein Gruß ist freundlich. Wißt, daß Euer Herr,  
 Von selbst verändert oder schlecht beraten,

Mir gült'gen Grund gegeben, ungeschehn  
Geschehenes zu wünschen. Ist er hier,  
So klärt sich wohl der Fall. 10

**Bindarus.**

Ich zweifle nicht,  
Daß, wie er ist, also mein edler Herr  
Erscheinen wird: — voll Rücksicht und voll Ehre.

**Brutus.**

Wir zweifeln nicht an ihm. — Ein Wort, Lucilius!  
Laßt mich erfahren, wie er Euch empfang.

**Lucilius.**

Mit Höflichkeit und achtungsvoll genug, 15  
Doch nicht mit so vertrauter Herzlichkeit,  
Nicht mit so freiem, freundlichem Gespräch,  
Als er vordem wohl pflegte.

**Brutus.**

Du beschreibst,  
Wie warme Freund' erkalten. Merke stets,  
Lucilius, wenn Lieb' erkrankt und sinkt, 20  
Bedient sie sich erzwungner Höflichkeiten.  
Einfält'ge schlichte Treu weiß nichts von Künsten.  
Wie an der Hand manch Pferd sich feurig zeigt,  
So stellt der Gleisner echte Kraft zur Schau;  
Doch soll er erst den blut'gen Sporn erdulden, 25  
So sinkt sein Mut, und Maflerspferden gleich  
Erliegt er in der Prüfung. — Naht sein Heer?

**Lucilius.**

Sie wollten Nachtquartier in Sardes halten.  
Der größte Teil, die ganze Reiterei  
Rückt an mit Cassius. (Ein Marsch hinter der Scene.) 30

**Brutus.**

Horch! er ist schon da.  
Rückt langsam ihm entgegen.

(Cassius tritt auf mit Soldaten.)

Cassius.

Halt!

Brutus.

Halt! Gebt den Befehl weiter.

Hinter der Scene: Halt! — Halt! — Halt! —

Cassius.

Ihr tratet mir zu nah, mein edler Brutus.

Brutus.

35 Ihr Götter, richtet! Meinen Feinden trat  
Ich nie zu nah: wie sollt' ich's meinem Bruder?

Cassius.

Brutus, ein Unrecht birgt dies kalte Wesen;  
Begeht Ihr solches —

Brutus.

Cassius! seid gelassen!

Sagt still, was Ihr beklagt. — Ich kenn' Euch wohl. —

40 Im Angesicht der beiden Heere hier,  
Die nichts von uns als Liebe sehen sollten,  
Laßt uns nicht hadern. Heißt sie seitwärts ziehn;  
Führt Eure Klagen dann in meinem Belt:  
Ich will Gehör Euch geben.

Cassius.

Bindarus,

45 Heißt unsre Obersten ein wenig weiter  
Von diesem Platz hinweg die Scharen führen.

Brutus.

Thut Ihr das auch, Lucilius. Laßt niemand,  
Solang die Unterredung dauert, ein.  
Laßt Lucius und Titinius Wache stehn.

(Alle ab.)